

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnertag und Sonnabend.  
Bezugspreis  
vierteljährlich 1 Mk., ins Haus gebracht vom Boten 1,10 Mk., von der Post 1,24 Mk.  
Für die Redaktion verantwortlich: 1. und 4. Seite E. Koeller, Kemberg, 2. und 3. Seite A. Arendt, Berlin. Druck und Verlag von J. Schaefer, Kemberg.

## Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeile, eile oder deren Raum 10 Pf.  
Als Beilage  
erscheint das wöchentlich achtfache Unterhaltungsblatt „Bettbilder“.  
Einzelnr Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 38.

Kemberg, Sonnabend den 29. März.

1902.

Der Osterfeiertage halber erscheint die nächste Ausgabe Mittwoch nachm. 4 Uhr.

### Ostern.

Nach des Winters langer Plage  
Die lichte Ostertage,  
Sanftes Grün auf sanften Matten,  
Frähe Luft und klare Schatten;  
Traumhaft aus der Erde Kräfte  
Quillt es auf in Lebensäften,  
Daß die garten Knospen glänzen,  
Die den Lindenbaum betränzen.

Drüben von des Waldes Saume,  
Aus dem höchsten Eichenbaume  
Singt die Droffel ihre Lieder,  
Und mit neuem Glanze wieder  
Aus des Himmels kühler Ferne  
Widen groß die Abendsterne,  
Die aus fremden Paradiesen  
Strahlen auf die Erde scheinen.

Und die lieben Osterglöden  
Läuten wieder mit Frohlocken  
Aus dem Thal mit vollen Klängen,  
Alle Kernernacht zu prengen,  
Die noch frocht im Menschenherzen  
Nebem seine Osterkerzen,  
Siegend über Tod und Sünden,  
Nimmend wieder ans Inden.

### Votales und Provinzielles.

Kemberg, den 29. März.

— Unsere AWC-Schützen werden am Montag die 7. April in den Schule aufgenommen.

— Theater! Am ersten Osterfeiertag gelangt nachmittags „König Drosselbart“, abends „Alte, die schöne Seltsamerin“ oder „Ein verlorenes Leben zur Aufführung, am zweiten Osterfeiertag „Berliner Leben“. Der Inhalt dieser Stücke in Verbindung mit der jedenfalls wieder mißgeschickten Aufführung stellen wieder einen besonderen Genuß in Aussicht, und dürfte deshalb ein Besuch des Theaters diese Feiertage namentlich von den Dorfern der Umgegend jedermann zu empfehlen sein.

— Wie wird das Wetter im April? Nach Rudolf Wald's Witterungsstabellen ist die Temperatur im Monat April im allgemeinen tiefer als im Vormonat, namentlich in der ersten und dritten Woche. Die Schneefälle sind unbedeutend, dafür tritt stellenweise Gewitterneigung ein, namentlich um die Zeit der kritischen Termine (8. und 22. April). Die Regen sind häufiger in der ersten als in der zweiten Woche. Danach scheinen die üblichen Aprilschauer auch in diesem Jahre nicht ausbleiben. Schöne Aussichten! Die Tagesprognose legt Fall folgendermaßen fest: Vom 1. bis 11. April ist es im Allgemeinen ziemlich trocken, doch treten vereinzelt ergiebige Niederschläge ein, Schneefälle sind selten; die Temperatur geht zurück. Der mit einer Sonnenintermission verbundene kritische Termin (1. Ordnung) kommt mit einer Verstärkung von mehreren Tagen zur Geltung. — Vom 12. bis 15. April treten ausgebreitete und ergiebige Regen ein, als Nachwirkung des kritischen Termins vom 8., die Temperatur steigt. — Vom 16. bis 20. April wird es ziemlich trocken, teilweise herrscht Gewitterneigung. Der kritische mit einer Sonnenintermission verbundene Termin des 22. (2. Ordnung) kommt schwach zur Geltung. — Das trockene Wetter hält vom 23. bis 30. April an. Nur in den letzten Tagen treten Regen ein mit Gewitterneigung. Die Temperatur ist im Steigen begriffen. — Am 8. April ist eine Sonnenintermission, am 22. April eine Mondintermission.

— Die geistliche Zehntzeit der Dienstboten ist für den diesmaligen Ostertermin der 1. April. Wir wollen bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß die Herrschaft verpflichtet

ist, gleichviel, ob dasesinde es verlangt oder nicht, ja gegen den Willen desselben, bei der Entlassung ein Zeugnis über Leistungen und Führung desesinde in das Dienstbuch einzutragen. Andernfalls verfällt die Herrschaft in Strafe. Das Zeugnis muß unbedingt der Wahrheit entsprechen. Ist dies nicht der Fall, und die nachseitswiderige Ausstellen von der Herrschaft offensichtlich erfolgt, so findet dieselbe für allen Schaden, der demesinde oder einer späteren Herrschaft hieraus erwächst.

— Neue Postwertzeichen mit der Aufschrift „Deutsches Reich“ werden für das Reichspostgebiet und für Württemberg vom 1. April ab eingeführt. Die bisher im Reichspostgebiete gültigen Postwertzeichen mit der Aufschrift „Reichspost“ werden bis Ende März 1902 außer Kurs gesetzt. Nach der in den Schalterräumen der Postanstalten angebrachten Bekanntmachung sollen die neuen Postwertzeichen, mit deren Verkauf bereits begonnen worden ist, nicht vor dem 1. April und die alten Postwertzeichen nicht mehr nach dem 31. März zur Frankierung verwendet werden. Die durch das Postministerium vom 12. März getroffenen Durchführungsbestimmungen lauten dahin, daß die am 1. April den Briefkasten entnommenen, mit alten Postwertzeichen frankierten Sendungen ohne Nachtrage zur Abfertigung kommen. Auch jetzt sollen die Postanstalten Sendungen mit unrichtigen Postwertzeichen bis auf weiteres nicht in der Beförderung aufhalten und mit Nachtrage belegen. Immerhin liegt es im Interesse des Publikums, stets die richtigen Postwertzeichen zu benutzen, und nicht mehr so große Einkäufe alter Freimarken, Postkarten usw. zu machen. Die unverwendet bleibenden alten Postwertzeichen werden bis Ende Juni d. J. an den Postämtern und bei den Landesbriefkästen gegen neue Postwertzeichen umgetauscht. — Beim Druck der neuen Dreipfenningmarken hat der Reichsdruckerei auch einmal der Druckfehlerentwurf ein Schuppen geschlagen. Bei einer Serie von Dreipfenningmarken waren aus dem Aufdruck „Deutsches Reich“ ein „DUITSCHES REICH“ entstanden. Wie der seltsame Fehler entstand, das bildet augenblicklich noch den Gegenstand einer eingehenden Untersuchung, in der hoffentlich schon Bänder durch „Alten“ verschrieben wird, daß man die sämtlichen verdruckten Briefmarken damit besagen könnte.

— Wittenberg. Mittwoch voriger Woche besuchend der hier in der Sternstraße wohnende Erberhändler Herr W. W. wurde die Wohnung auf Veranlassung des Reichspostwertzeichen geoffnet, und dabei fand auf dem Tische zwei Jettel liegen, deren einer ungefähr lautet: „Lieber Vater! Mein Geschäft war zwar gut im Gange, aber die Linsen sind zu groß, und scheide ich deshalb aus dieser Welt. Bitte um Verzeihung. Dein Sohn Fritz.“ Der zweite Jettel enthielt noch einige Anweisungen für seinen Küchler. Ueber den Verbleib W.'s hat sich bisher nichts ermitteln lassen. — Einer recht gemeinen Handlungsweise hat sich der 45jährige Droguist A. W. Fritz schuldig gemacht. Nachdem er vor zwei Jahren seine auswärts wohnende Familie verließ, lag er hier, den großen Herrn spielend, seiner 80jährigen Mutter zur Last, die in der Hauptstadt von den Finzen ihres etwa 10 000 Mark betragenden Vermögens lebte. Dieses ganze Vermögen nun hat dieser laubere Sohn seiner Mutter gestohlen und ist damit flüchtig geworden, unbekannt um das Schicksal der nun über diesen nichts-würdigen Streich ihres Sohnes ins bittere Elend geratenen und frant darniederliegenden Mutter.

— Dommitzsch. Der Bau eines Elektrizitätswerkes in unserer Stadt scheint gesichert. Die städtischen Behörden haben dazu 31 500 Mk. bewilligt.

— Bretzin. Die landespolizeiliche Abnahme der Kleinband-Strategie Bretzin—Annaburg findet am 9. April statt.

— Jizhoran. Die 2½ Jahre alte Tochter des Arbeiters Wolf sah am Nachmittag des vorigen Freitag am Teiche und spielte. Durch

einen heftigen Windstoß wurde dieselbe in das tiefe Wasser gestürzt und ertrank, ehe Hilfe herbeikam. Ein später hinzugekommener Vorfahre holte das Kind aus dem Wasser und stellte Wiederbelebungsversuche an, doch blieben dieselben erfolglos.

— Wittorf. Die Stadtverordneten hatten beschließen, an der geborenen Mädchenstube einer neuen Mittelschule anzustellen, es war jedoch keine einzige Meldung eingegangen. Man geht deshalb mit dem Plane um, entweder noch eine Lehrerin an der Stelle anzustellen oder event. das Gehalt der Stelle zu erhöhen.

— Dresden. Viel beachtet wird in schlesischen Landtagskreisen ein Scherz, der einen bekannten liebenswürdigen und sehr reichen Betreuer der Ständekammern betrifft. Der alte Herr jagt sich eine feine Verlegung an einem Finger an. Zu seinem Hausarzt zu gehen, war ihm zu unendlich, und so fragte er einen medizinischen Landtagskollegen, was er mit dem Finger thun solle. Dieser befragte die Verlegung eingehend und verordnete Eisenbäder. Zu seinem größten Erstaunen erhielt man der Verlesete am nächsten Tage von dem Kollegen in aller Form eine Liquidation über 10 Mk. für „eine ärztliche Konsultation“. Verantwortlich fragte er seinen Kammernachbar, einen Arzt, wie er sich einer so ganz ungeordneten Forderung gegenüber verhalten solle. Dieser meinte, die Forderung sei allerdings etwas eigenartig, aber wenn es wirklich um eine gerichtliche Entscheidung komme, werde er wohl zahlen müssen, also besser gleich als später! Zu seiner noch größeren Verwunderung erhielt der Witbeglückte nun von seinem Betreuer ebenfalls eine Liquidation über 10 Mk. für „eine juristische Beratung“. Das ging dem alten Herrn doch über die Kräfte und er behauptete sich bei anderen Kollegen über diese „Unlogikalität“. Diese nahmen aber die Sache „serio ernst“ und beachten sie vor die sogenannte „6. Kommission“, das ist jenes nicht offizielle Behörde, welches über alle persönlichen Verhältnisse der Landtagskollegen zu befinden hat. Der Urteilsspruch dieses Gremiums ging nun aber, wie die „Dresser-Nachrichten“ verriet, zum allergrößten Erstaunen des alten Herrn dahin, daß er wegen unzulässiger Veranlassung vollstreckter Forderungen einen — storb Champagner zu zahlen habe. Der Verlesete fingt sich inzwischen gleich.

— Gitz. Die 29jährige Frau des Hiltenschenhellers Sommer hat sich infolge Krankheit mit Schwefelsäure vergiftet.

— Kolbe. Der mutmaßliche Mörder des bei Mollau ermordeten Arbeiters Knauth wurde in der Person des Kesselschmieds Andreas Hiltentrauch in der Herberge „Zur Heimat“ verhaftet. Hiltentrauch wollte in Gegenwart seines Arbeitkollegen im Laden des Uhrmachers F. Weiling die dem Ermordeten gehörige Uhr verkaufen. Der Uhrmacher, der nach dem Namen des Verkäufers fragte und dabei den Namen Hiltentrauch erfuhr, benachrichtigte sofort die Polizei, und diese nahm den Täter samt dem Begleiter fest. Bei der Verhaftung beschuldigten sich beide gegenseitig der That.

— Von Gutsfelde. Die wirtschaftliche Notlage auf dem Oberreiselsche wird immer fühlbarer. Es herrscht infolge der durch die Umgründung der klimatischen Verhältnisse hervorgerufenen Unrentabilität der Landwirtschaft und wegen Fehlens der Industrie großer Arbeitsmangel. Dieser nötigt eine sehr große Zahl von Gutsfelde, sich ihr Brot und die Mittel für den Unterhalt ihrer Familien außerhalb der Heimat zu suchen, teils als Saisonarbeiter oder als Fabrikarbeiter. Es gibt einzelne Dörfer im Gutsfelde, aus denen 70 Prozent der männlichen Bevölkerung zu 40 Prozent der weiblichen Bevölkerung Arbeit außerhalb der Heimat suchen müssen. Es kommt nicht selten vor, daß kleinere Kinder ihren eigenen Vater, wenn er nach Monaten von seinem Erwerb zurückkehrt, nicht kennen. Auch in der Handverleiher auf dem Oberreiselsche befehlen die traurigen Verhältnisse; in manchen Familien bringt der Hausvater unter Zustiße-

nahme seiner Frau und erwachsenen Kinder es auf einen Wochenlohn von 7–10 Mk. Halberstadt. Bankier W. W. wurde wegen Anzeiger wegen Nichters erlittet worden ist, hat sich auf die Kunde hierüber erhängt. W. W., der sich in Halberstadt eines großen Ansehens erfreute, beging den Selbstmord, als gerade in seinem Hause anlässlich der Konfirmation einer Tochter großer Gratulationen beschick stattfand.

— Leopoldsdorf. Der Bau einer Chloralkalifabrik bei Gifhorn, gegen den seitens der hiesigen Einwohnerchaft bei dem Landtag und beim Bergsg petitioniert worden war, wird nicht stattfinden.

— Kaufhämmer. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Abraum der Kupferhämmerischen Grube. Der 24 Jahre alte Arbeiter Judmiller aus Kuhlhopf, welcher am Vanger beschäftigt war, geriet unter die Vaggeivener, wobei ihm der Unterkiefer vollständig aufgerissen wurde. Außerdem erlitt er noch schwere innere Verletzungen.

— Wpoda. Der Materialwarenhändler Hoff stand sich im Februar in seiner Wohnung ein großes Fiebermesser in den Hals und verletzte sich so schwer, daß er bald darauf starb.

— Wrensdorf. Ein 17 Jahre alter mütterliches Kind wurde von der Großmutter auf kurze Zeit allein im Wohnzimmer gelassen und erlitt mehrere Verletzungen am Vergehen in die Hände. Ein Aufseher sah das Kind im Hofe stehen, jedoch das Kind erstickte.

— Göttha. Als dieser Tage eine Frau den Laden eines hiesigen größeren Geschäftes betrat, fiel plötzlich der wahrscheinlich nicht richtig befestigte Ladenschirm herunter und der Frau auf den Kopf, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— Göttha. Erfindungen hat sich am Sonnabend nachmittag der sich selber als Agent und Geheimdetektiv bezeichnende, in den 80er Jahren lebende Einwohner T. in der Wohnung seiner Mutter. Wegen Verschiedener ihm zur Last gelegter Vergehen sollte er verhaftet werden. Da damit beauftragten Schulpolizei fanden ihn nur noch als Leiche vor.

### Briefkasten.

Eine wichtige und interessante Frage. „Gehört Herr Redakteur! Wir möchten gerne wissen, wie man am besten zu einem Brautpaar gelangen kann. Beantworten Sie unsere Anfrage doch bitte in dem Briefkasten Ihres Zeitung. Ein warm Vertraulichkeitsfrage. So, wer nicht dem die „man“, das macht, man zu nächst einmal, und die nicht nur für Kemberg wichtige Frage beantworten zu können, wollen.“ Die Frau an die Männer gehen, zu der hohen Zahl und erfordert eine gewisse Drogen, die Sie sich am besten von einer in derlei Dingen erfahrenen älteren Person beibringen lassen. Also man geht „man“ nach auswärtig, und den ersten jungen und acceptablen Mann, der kein Verhängnis in Ihre Karten setzen läßt, festsetzt Sie durch einen kleinen Ring nicht etwa die die Note, obgleich das wiederum wäre —, sondern an den vierten Finger der linken Hand zu sich. Es giebt schon noch genug junge Männer, die ganz betreten möchten, wenn sie ein Mädchen fänden, das bescheiden und einfallslos ist, nicht nur die Freunde, sondern auch die Leben mit zu teilen und benützen. Die die Männer und jenseitige Gemut nicht zu verlieren, das einem verständigen Mann das heim zum Paradiese macht. Weiß und Herz müssen Sie einem jungen Mann zeigen, wenn Sie einen Vorteil voll Welt haben. Können Sie ihm auch die unter die Ihre halten. Ihre Schrift verweist mich, daß die Schriftlerin wenigstens die beiden ersten Eigenschaften besitzt. Also frohliche Dienen!

— Nach Rudolf. Wegen toterlicher Arbeitsüberlastung war es mir bisher nicht möglich, meine Abonnenten zu besuchen; es soll bei weiterer Gelegenheit. Gruß! Rex, A. G. Rex kommt aus dem Lateinischen und bedeutet u. G. Rex vom König.“ Der Kaiser führt seinem Vornamen L. K. (Imperator) Rex. Rexer und König zu. Er er, wenn er geschickter Schriftlicher wäre, heute den Namen „Königshofer“ führen würde, ist durchaus fraglich.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Kemberg.

1. Osterfest, den 30. März
- Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schülze.
- Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schülze.
2. Osterfest, den 31. März.
- Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schülze.
- Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schülze.





# Germania-Fabrik

Leidel u. Naumann, Dresden.



Vertreter: August Gräfe, Kemberg, Leipziger Strasse.

## Stren-Auktion.

Im Fortreier Sachwis sollen  
Donnerstag den 3. April, vormittags 10 Uhr  
ca. 22 Morgen Ackerflur öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Sammelplatz: Am Fortreier.  
Sachwis, 26. März 1902.

## Hildebrand.

## Konsumverein

für Kemberg und Umgegend (G. u. m. b. H.)  
Wir machen den Genossen bekannt, daß die Genossenschaft nunmehr  
mit Befähigung im Amtsblatt gerichtlich eingetragen ist. Das Statut  
ist genehmigt und wird in nächster Zeit in die Hände der Genossen gelangen.

## Leich-Verpachtung.

Dienstag den 1. April, nachm. 4 Uhr  
verpachte ich den der Hünerstadt zu Rotta gehörenden Regelstühl zur  
Fischereiverpachtung an den Meistbietenden. Sammelplatz an Ort und  
Stelle.  
A. Holzwig.

## Wilhelm Weydanz

Markt 7 — Kemberg — Markt 7  
Modewaren- und Con-  
fektions-Geschäft.

Aparte Kleiderstoff-Neuheiten.  
Waschseide zu Blousen  
und reizende  
Washstoffe in Baumwolle traf ein.

Großes Lager in Damenkonfektion:  
Schwarze u. couleure Damen-Jackets, farbige Damen-  
u. Kinder-Capes, schwarze Kragen.

Herren- u. Knaben-Anzüge  
in enormer Auswahl.

Haben Sie Zahnschmerzen, kranke  
Zähne oder leiden Sie an einer  
sonstigen Mundkrankheit  
Auf Verlangen  
**Schmerzlos.**

Wünschen Sie sich einen Zahn  
ziehen oder plombieren zu  
lassen  
Kemberg

Bedürfen Sie eines künstlichen  
Gebisses oder wollen Sie sich  
ein solches umändern lassen  
so wenden Sie  
gütigst an das

Zahntechnische Atelier von **Fr. Genzel,**  
wobei Sie bei mässigen Preisen prompt und sauber bedient werden.

4 Mrk. trock. Birkenholz  
sind preiswert zu verkaufen. Wo? zu  
erfragen in der Exp.

Zur Frühjahrs-Saison  
empfehle blane und gelbe Reiterwagen,  
Dungh, Stren- und Heuforten, ge-  
schmebete und gepreßte Stahlspaten  
mit und ohne Stiel, Drahtgestell,  
Grasfädeln, eis. Gartenrechen, Baum-  
sägen, Rechen, Mähe, Matten,  
Rauhmuffs- und Waderfelle, beste  
Schweinfurter Schleifsteine u. in ge-  
diegener Ware zu soliden Preisen.  
Friedr. Heym.

Schaufenster mit  
Spiegelscheibe

aus dem Ganzen, circa 2 Meter hoch  
und 1.30 Meter breit, passend für  
Schuhpaaren, Barbier oder dergl.  
Geschäft, billig zu verkaufen. Desgl.  
ein Anhängelasten

für Photographie oder Ansichtskarten,  
nach fast wie neu, ebenfalls zu ver-  
kaufen bei **Otto Wehse,** Schuh-  
händler, Bad Schmiedeberg.

## Das Ideal

aller Damen ist ein gartes, reines  
Gesicht, rosiges, jugendliches Aus-  
sehen, weiße, sammetweiche Haut und  
blühend schöner Teint. Jede Dame  
wache sich daher mit:  
**Kadebeuler Milchemilch-Seife**  
v. Bergmann u. Co., Nabeln-Dresden  
Schuhmarkt Steckenpferd.  
a. St. 50 Pf. bei  
Apoth. Elbe.

## Conserven:

als  
Prima Stangen-Sargel,  
Zuppenpargel, Schoten,  
Bohnen, Spinat,  
feiner:

- Kaffi, Birnen,
- „ Hirschen,
- „ Pfannem,
- „ Ringäpfel,
- Feigen und Datteln

empfiehlt  
Kemberg. **Fr. v. Hayner.**  
Inh. Th. Herzer

## Spezialität in schmiedeeisernen Bohr- u. Brunnenpumpen

in allen Größen und Preislagen  
liefert prompt und besorgt deren Aufstellung

Konrad Ruppel, Wörlitz.

## Hopfenblütte

in Wittenberg, Rothemarl. u. Taubenstr.-Bde.  
Modern eingerichtetes Stablissement.  
Gemüthlicher Aufenthalt.

## Internationaler Billard- Salon.

(Französisches Billard, Amerikanisches Billard, Jeu de  
baraque, Schellenbaum.)  
Täglich Konzert des Riesen-Revolver-Orchestrons.  
ff. Biere. — Küche exquisit.

Die in Halle a. S. täglich in 2 Ausgaben erscheinende

## Saale-Zeitung

nebst den Beiblättern: Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter für's  
Haus und Verlosungsliste, ist eine der bestunterrichtetsten, grössten  
und reichhaltigsten Tageszeitungen der Provinz Sachsen, die sich  
seit Jahrzehnten allgemeiner Anerkennung und Beachtung erfreut.

Die „Saale-Zeitung“ wahrt politisch eine von Parteien unab-  
hängige liberale Haltung. Die politischen Informationen der Saale-  
Zeitung“ zeichnen sich durch Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit aus und  
werden durch sachliche Vorträge, welche alle Tagesfragen erschöpfend  
behandeln, eingehend erläutert. Sie bringt die neuesten Nachrichten  
gleichzeitig mit den Berliner Blättern. Gleiche Sorgfalt wird dem  
Handelsstatistik gewidmet; derselbe giebt getreuen, unparteiischen Bericht  
über die wichtigsten Vorkommnisse auf dem Gebiete des industriellen  
und gewerblichen Lebens und bringt allabendlich bereits die telephonisch  
übermittelten Berichte der Berliner Börse vom selben Tage. Aus der  
Provinz wird alles Wissenswertes von zahlreichen Korrespondenten  
mitgeteilt. — Das Unterhaltungsblatt zeichnet sich durch die sorg-  
fältige Auswahl spannender und fesselnder Novellen aus bewährten  
Febern aus und bietet außerdem in seiner „Warten Zeitung“ eine  
Fülle ansprechender und humoristischer Stoffes. — Die Blätter für's  
Haus tragen durch gemüthliche Artikel und zahlreiche Winke und  
Regen die Bedürfnissen des Hausalters Rechnung und entsaften außer-  
dem die behagliche Schach- und Rätselspielung.

Der Abonnementspreis beträgt trotz des reichen Inhalts  
vierteljährlich nur 3,25 Mk., bezw. 1,09 Mk. monatlich.  
Wetstellungen nehmen alle Briefträger und Postämter an.

Die „Saale-Zeitung“ ist eins der verbreitetsten Anzeigenblätter  
der Provinz Sachsen, Inhalts und der Thüringischen Staaten; sie hat  
ihre Abonnenten namentlich in den Kreisen des besser finanzierten und  
daher kaufkräftigeren Publikums in Stadt und Land und hat sich infolge-  
dessen seit Jahren als ein sehr wirksames Publikationsorgan  
bewährt.



Trinkt  
**Sieber's  
Apfelthee**  
gegen alle

Erkältungen u. deren Folgen  
Verdauungsbeschwerden,  
Leber- u. Nierenleiden, Blutarmluth,  
Sichtanlagern, Schlaflosigkeit etc.

Man achte beim Einkauf auf den Namen  
— SIEBER —  
Reines Naturprodukt,  
Färbt nicht mit 1/2 Gr. Salz Metallen Erbrechen aus,  
u. Erbrechenplanen  
Packete 50 Pf. u. 1 Mark  
Gustav A. Sieber, G.m.H.K.  
DRESDEN 18.  
Erhältlich in den Apotheken.

**Va. Sauerfohl**  
Saure Gurken, Pflaumenmus  
Fr. Otto Hayner  
Inh.: Theodor Herzer.

## Theater in Kemberg.

Am ersten Osterfeiertag  
Ella, die schöne Seiltänzerin  
oder: Ein verlorenes Leben.  
Nachmittag

König Droffelbart.  
Den zweiten Osterfeiertag  
Berliner Leben.

Die Frühjahrsendung von  
Kinderwagen  
ist eingetroffen. Große Auswahl,  
hochfeine Neuheiten, billige Preise.  
Friedr. Heym

Einige Hundert selbstgezogene  
Spargelpflanzen  
(Nielen-Schnepf), zweijährig, hat  
ganz billig abgegeben  
Lehrer Reichel.

## Stechzwiebeln

sowie  
Sämereien aller Art  
empfeht  
A. G. Streunig Nachfolger  
Inh.: August Suhn.

## Fröhnel's Festsaal

Zu dem bevorstehenden Feste ladet  
zum 1. Feiertag nachmittags zum  
Familienfeste, sowie abends zum  
Concert, verbunden mit Vorkier-  
fest, 2. Feiertag Abg. Ball.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
Karl Fröhnel.

## Reuden.

Am 2. Osterfeiertag ladet zur  
Tanzmusik  
freundlich ein **Krausemann.**

## Rotta.

Am 2. Osterfeiertag u. nachm. 3 Uhr an  
Tanzmusik  
wogu febl. einladet **F. Müller.**

## Bergwitz.

Goldner Anfer.  
Den zweiten Feiertag ladet zum  
Tanz  
freundlich ein **F. Lehmann.**

## Bergwitz.

Den 1. Feiertag nachmittags 4 Uhr  
Concert  
ausgeführt von der Musik Gröfen-  
hainichen, wogu freundlich einladet  
**G. Krienig.**

## Ateritz.

Am 2. Osterfeiertag ladet zum  
Tanz  
freundlich ein **Gersbeck.**

## Phosphorsäuren Kalk

(Knochenmehl)  
Leberthran u. Fischthran fürs Vieh  
Schweinefress u. Maistpulver  
sowie sämtliche Drogen u. Chemi-  
kalien für Landwirtschaft  
empfeht zu billigen Tagespreisen  
Die Löwenapotheke zu Kemberg.

Neugerissene Bettfedern,  
Inlete, Barchoente  
empfiehlt zu billigen Preisen  
Franz A. Müller, Wittenb. Str. 28.

Stempel-Fabrik  
A. Laub, Mosbach (Baden)  
liefert billig, gut u. schnell  
Kautschuk-, Metall- u. Signier-  
Stempel jeder Art.

Zu beziehen durch:  
Joel & Noeller  
Buch- & Auctiendruckerei,  
Kemberg (Bez. Halle).

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von nah  
und fern beim Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen  
sagen wir unsern tiefgefühlten Dank, insbesondere Dank Herrn  
Pastor Meyer, sowie den Herren Lehrern, und nicht zum  
wenigsten Dank allen denjenigen, die während der langen  
und schweren Leidenszeit in aufopfernder Weise bemüht  
waren, ihr das harte Los erträglich zu gestalten.  
G a d i t z, den 28. März 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen  
Der trauernde Gatte  
Friedrich Posern.